

Goethe, Johann Wolfgang von: Anklage (1819)

- 1 Wisst ihr denn auf wen die Teufel lauern,
- 2 In der Wüste, zwischen Fels und Mauern?
- 3 Und, wie sie den Augenblick ergreifen,
- 4 Nach der Hölle sie entführend fassen?
- 5 Lügner sind es und der Bösewicht.

- 6 Der Poete warum scheut er nicht
- 7 Sich mit solchen Leuten einzulassen!

- 8 Weiss denn der mit wem er geht und wandelt?
- 9 Er der immer nur im Wahnsinn handelt.
- 10 Gräzenlos, von eigensinn'gem Lieben,
- 11 Wird er in die Oede fortgetrieben,
- 12 Seiner Klagen Reim, in Sand geschrieben,
- 13 Sind vom Winde gleich verjagt;
- 14 Er versteht nicht was er sagt,
- 15 Was er sagt wird er nicht halten.

- 16 Doch sein Lied man lässt es immer walten,
- 17 Da es doch dem Coran widerspricht.
- 18 Lehret nun, ihr des Gesetzes Kenner,
- 19 Weisheit-fromme, hochgelahrte Männer,
- 20 Treuer Mosleminen feste Pflicht.

- 21 Hafis, in's besondere, schaffet Aergernisse,
- 22 Mirza sprengt den Geist ins Ungewisse,
- 23 Saget, was man thun und lassen müsse?